

MAKING.MOBILITY.SAFE.



Erklärung zu den Menschenrechten

KIRCHHOFF AUTOMOTIVE ERKLÄRUNG ZU DEN MENSCHENRECHTEN gemäß dem Gesetz über Sorgfaltspflichten von Unternehmen zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen in Lieferketten vom 16. Juli 2021

I. STRATEGIE UND GRUNDWERTE

Als verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Unternehmen respektiert KIRCHHOFF Automotive die Menschenrechte und die Würde der Menschen in unseren Betrieben, unseren globalen Lieferketten und in den Kommunen, in denen wir tätig sind. Die Achtung der international anerkannten Menschenrechte, fairer Arbeitsbedingungen und umweltbezogener Standards ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur.

Bei KIRCHHOFF Automotive gehen wir mit äußerster Sorgfalt vor, um unsere Sorgfaltspflichten in Bezug auf Menschenrechte und Umwelt zu erfüllen. Wir führen alle unsere Geschäftstätigkeiten in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und dem KIRCHHOFF Automotive Verhaltenskodex, sowie den relevanten internen Richtlinien und Verfahren durch. Zudem haben wir unsere Lieferketten aufgefordert, ein verantwortungsvolles und gesetzeskonformes Verhalten an den Tag zu legen.

Für KIRCHHOFF Automotive ist die Achtung der Menschenrechte ein grundlegender Aspekt eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Geschäfts. Deshalb bemühen wir uns ständig, unsere Produkte ohne Menschenrechtsverletzungen und mit vollem Respekt für die Umwelt und die Gesellschaft herzustellen.

KIRCHHOFF Automotive verlangt von allen Mitarbeitenden und Dritten, dass sie unsere Grundwerte in Bezug auf Menschenrechte und Umweltschutz befolgen.

II. UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND RISIKOMANAGEMENT FÜR DEN SCHUTZ DER MENSCHENRECHTE

Bei KIRCHHOFF Automotive haben wir klare Verantwortlichkeiten festgelegt und solide Systeme für Unternehmensführung, Compliance und Risikomanagement zum Schutz der Menschenrechte eingerichtet. Wir möchten sicherstellen, dass unser Managementsystem den weltweit geltenden Richtlinien und Referenzrahmen für Menschenrechte und Umwelt entspricht.

Am 13. Juni 2023 hat der Vorstand von KIRCHHOFF Automotive die Position eines unabhängigen Menschenrechtsbeauftragten (Human Rights Officer, HRO) für KIRCHHOFF Automotive eingerichtet. Der ernannte HRO ist für die Überwachung, Kontrolle, Beratung und Betreuung von Menschenrechts- und Umweltfragen in der gesamten Organisation verantwortlich. Der HRO berichtet regelmäßig über diese Themen direkt an das Vorstandsmitglied von KIRCHHOFF Automotive für Finanzen (CFO), welches die letzte Verantwortung für die Einhaltung der Menschenrechte bei KIRCHHOFF Automotive trägt. Strategische Entscheidungen zu Menschenrechtsfragen werden von der Geschäftsleitung gemeinsam getroffen.

Das Beschaffungsteam analysiert, überwacht und steuert aktiv die Lieferanten von KIRCHHOFF Automotive und berichtet über die jeweiligen Maßnahmen zur Einhaltung der Menschenrechte in der Lieferkette an den Beschaffungsrisikoausschuss und das zuständige Mitglied des Vorstands.

Der HRO- und die Beschaffungsabteilung werden von globalen Abteilungen wie GRC (Governance, Risikomanagement & Compliance), der Rechts- und Personalabteilung sowie Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsabteilung bei der Einhaltung von Menschenrechten, Arbeitsschutz und Umweltfragen unterstützt und beraten. Alle funktionalen und operativen Abteilungen sind dafür verantwortlich, in ihrem Tagesgeschäft geeignete Präventivmaßnahmen zu identifizieren, zu analysieren und einzurichten. Die Entwicklung und Umsetzung der jeweiligen Maßnahmen zur Einhaltung von Menschenrechten wird durch eine breite teamübergreifende Zusammenarbeit und Vernetzung unterstützt.

KIRCHHOFF Automotive verpflichtet sich seit langem, die Menschenrechte, faire und sichere Arbeitsbedingungen und den Umweltschutz in unserem Unternehmen und in unserer Lieferkette zu respektieren und zu wahren. Deshalb werden diese Themen im Risikomanagementsystem von KIRCHHOFF Automotive systematisch behandelt. Bei der Entwicklung dieses Systems werden die Interessen der betroffenen Stakeholder berücksichtigt.

III. RISIKOANALYSE ZUM SCHUTZ DER MENSCHENRECHTE

a. Risikoanalyse im eigenen Geschäftsfeld von KIRCHHOFF Automotive

KIRCHHOFF Automotive befasst sich im Rahmen des KIRCHHOFF Automotive Risk Management Systems (KA RMS) systematisch mit Menschenrechts-, Arbeitsschutz- und Umweltfragen. Die Risikoanalyse zielt darauf ab, menschenrechts- und umweltbezogene Risiken und mögliche negative Auswirkungen unserer eigenen Geschäftstätigkeit sowie der Aktivitäten unserer Lieferkette auf die Menschenrechte so früh wie möglich zu erkennen und zu vermeiden. Die Risikoanalyse umfasst alle Einheiten von KIRCHHOFF Automotive und wird im Einklang mit dem globalen Risikomanagementprozess durchgeführt, der von der GRC-Abteilung des Unternehmens koordiniert wird.

Die in der Risikoanalyse 2024 identifizierten menschenrechts- und umweltbezogenen Risiken, die im eigenen Geschäftskontext als am relevantesten erachtet werden, sind die ungleiche Behandlung in der Beschäftigung sowie die Missachtung von Arbeitsschutzpflichten am Arbeitsplatz. Die bestehenden Gegenmaßnahmen wurden überarbeitet und Verbesserungsvorschläge wurden von dem für die Einhaltung der Menschenrechte zuständigen Vorstandsmitglied diskutiert und genehmigt.

b. Risikoanalyse bei Lieferanten

Detaillierte risikobasierte Due-Diligence-Analysen in der Lieferkette, die von der Beschaffungsabteilung regelmäßig durchgeführt werden, sind ein fester Bestandteil des KA RMS. Kriterien der Nachhaltigkeitsbewertung, einschließlich Menschenrechte, Arbeitsschutz und Umweltfragen, sind vollständig in die Leistungskennzahlen der Lieferanten integriert.

Die Beschaffungsorganisation gruppiert die Lieferanten auf der Grundlage ihrer Geschäftstätigkeit und ihrer Länder- und Branchenrisiken. Anschließend werden die Risiken entsprechend der Eintrittswahrscheinlichkeit, der Schwere des potenziellen Verstoßes in Bezug auf den Grad, die Anzahl der betroffenen Personen und die Unumkehrbarkeit, die Möglichkeit der Einflussnahme auf den Lieferanten und den Beitrag von KIRCHHOFF Automotive zu den einzelnen Risiken priorisiert. Die nach der Bewertung abgeleiteten Präventiv- und Korrekturmaßnahmen werden in Zusammenarbeit mit den Lieferanten umgesetzt. Lieferanten, die als besonders risikobehaftet eingestuft werden oder bei denen ein zu Recht kritischer Vorfall aufgetreten ist, werden vor Ort eingehend geprüft. In kritischen Fällen erörtert der Beschaffungsrisikoausschuss die Ergebnisse der Analysen und berücksichtigt sie bei der Entscheidung, ob der Lieferant von neuen Geschäften zurückgehalten und/oder aus dem Verkehr gezogen werden soll.

Als Ergebnis der Risikoanalyse der Lieferkette wurden die folgenden menschenrechts- und umweltbezogenen Risiken bei Lieferanten identifiziert, die als besonders relevant angesehen werden. Dabei handelt es sich um die ungleiche Behandlung der Mitarbeitenden, die Beschäftigung von Zwangsarbeitern und die Missachtung der nach dem Recht des Arbeitsortes geltenden Verpflichtungen in Bezug auf Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz.

IV. VORBEUGENDE MASSNAHMEN

a. Eigenes Geschäftsfeld

Bei KIRCHHOFF Automotive sind die Achtung der Menschenrechte und der Schutz der Umwelt grundlegende Werte, die in der Vision und den Werten des Unternehmens zum Ausdruck kommen. Im Jahr 2019 hat der Vorstand von KIRCHHOFF Automotive einen Verhaltenskodex aufgestellt, dessen Verpflichtungen und Grundsätze von allen Mitarbeitenden befolgt werden müssen. Der Kodex fördert die Kultur der Achtung der Menschenrechte und behandelt unter anderem die Themen Nichtdiskriminierung, Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, faire Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit sowie Vereinigungsfreiheit. Außerdem

werden Umweltaspekte und die Bedeutung einer verantwortungsvollen Beschaffung von Rohstoffen hervorgehoben. Die Anforderungen, die an alle Beschäftigten gerichtet sind, wurden in der Menschenrechtspolitik und der Umweltpolitik des Unternehmens detaillierter ausgeführt. Diese Dokumente sind für unsere Mitarbeitende leicht zugänglich. Die Arbeitsschutzpolitik wird derzeit überarbeitet und in einer aktualisierten Version bekannt gegeben.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass eine effiziente Kommunikation das Schlüsselement ist, um die Einhaltung gesetzlicher und interner Vorschriften zu gewährleisten. Angesichts des ermittelten Bedarfs wurden maßgeschneiderte Schulungen, die auch Themen wie Menschenrechte und Umweltfragen umfassen, für die betreffenden Beschäftigtengruppen zur Pflicht gemacht. Eine ausgewählte Schulung wurde auch in den Onboarding-Prozess aufgenommen. Ab 2024 werden jedoch die Beschäftigten an der neuen Pflichtschulung zum Verhaltenskodex und zum Thema "Whistleblowing" teilnehmen. Diese Schulung beinhaltet einen Aufruf zur Achtung der Menschenrechte und zur Verantwortung für die Umwelt und wird alle zwei Jahre durchgeführt.

Die KIRCHHOFF Automotive „Nachhaltige Beschaffungs- und Lieferkettenpolitik“ schafft einen Rahmen für die nachhaltige Beschaffung des Unternehmens in Übereinstimmung mit unseren Werten, wie z.B. der Achtung der Menschenrechte und der Verantwortung für die Umwelt. Die Richtlinie richtet sich insbesondere an die Mitarbeitenden, die an der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen beteiligt sind, sowie an diejenigen, die eine entscheidende Rolle im Beschaffungsprozess spielen.

Die Einhaltung der Unternehmensregeln zur Achtung der Menschenrechte und der Umweltauflagen wird regelmäßig überwacht und durch die Erhebung von Vorfällen und das Whistleblowing-Verfahren überprüft.

Globale Abteilungen wie die Personalabteilung, GRC, die Abteilung für Recht und Verwaltung, die Abteilung für Umwelt, Gesundheit und Sicherheit sowie die Abteilung für Beschaffung stellen sicher, dass im Bedarfsfall ein angemessenes Maß an Fachwissen vorhanden ist, um potenzielle Risiken im Zusammenhang mit Menschenrechten und Umwelt sofort anzugehen und wirksame vorbeugende Maßnahmen umzusetzen.

b. Direkte Lieferanten

KIRCHHOFF Automotive strebt eine für beide Seiten vorteilhafte Beziehung zu seinen Lieferanten an, die auf gemeinsamen Werten beruht, und ist sich seines Einflusses auf die Lieferketten bewusst.

Vorbeugende Maßnahmen sind Teil des Due-Diligence-Prozesses, der darauf abzielt, mit Lieferanten zusammenzuarbeiten, die ordnungsgemäß und effektiv auf der Grundlage von ethischen und nachhaltigen Kriterien überprüft wurden.

Die Erwartungen von KIRCHHOFF Automotive an seine Direktlieferanten sind in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten enthalten, der auf den geltenden Gesetzen und den Standards der Automobilindustrie basiert. Er umfasst eine Reihe von Anforderungen im sozialen Bereich, darunter Menschen- und Arbeitsrechte, Umweltschutz, ethisches Verhalten, verantwortungsvolle Rohstoffbeschaffung und Sorgfaltspflichten. Unser Verhaltenskodex für Lieferanten ist auf der offiziellen Website veröffentlicht. Er wurde unserer etablierten Lieferantenbasis mitgeteilt und ist Teil des Onboarding-Prozesses für neue Lieferanten. Eine Compliance-Klausel und ein vertraglicher Verweis auf den KIRCHHOFF Automotive Verhaltenskodex für Lieferanten sind in unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen verankert.

Die Direktlieferanten werden dazu aufgefordert, ihre Mitarbeitenden und ihre vorgelagerten Wertschöpfungsketten über unsere Anforderungen zu informieren. Die Beschaffungsorganisation steuert unsere Direktlieferanten aktiv und wird deren Einhaltung von Sozialstandards und Umweltauflagen überwachen und überprüfen. Zu den Methoden, mit denen dies sichergestellt wird, gehören unter anderem Audits vor Ort.

Wenn es die Umstände erfordern oder der direkte Lieferant darum bittet, führen unsere Beschaffungsbeauftragten Schulungen durch, um sicherzustellen, dass die Anforderungen und ihre Notwendigkeit verstanden werden.

c. Häufigkeit der Überprüfung von vorbeugenden Maßnahmen

KIRCHHOFF Automotive überprüft und bewertet seine Risikoszenarien und die Wirksamkeit der Gegenmaßnahmen mindestens einmal im Quartal auf betrieblicher Ebene und mindestens einmal im Jahr auf Unternehmensebene oder auf Basis von Ereignissen.

V. ABHILFEMASSNAHMEN

Im Falle eines Verstoßes gegen eine menschenrechts- oder umweltbezogene Verpflichtung im eigenen Geschäftsbereich oder bei der Feststellung, dass ein solcher Verstoß unmittelbar bevorsteht, verpflichtet sich KIRCHHOFF Automotive, unverzüglich die notwendigen Maßnahmen zur Abhilfe zu ergreifen. Diese Abhilfemaßnahmen müssen darauf abzielen, Verstöße oder das Risiko von Verstößen zu verhindern, zu beenden oder zu minimieren. Je nach den Umständen wird der zuständige KIRCHHOFF Automotive-Vertreter, der über ein hohes Maß an Fachwissen verfügt, mit der Überwachung der Abhilfemaßnahmen beauftragt. Die Ergebnisse der Maßnahmen werden dem KIRCHHOFF Automotive Compliance- und Risikoausschuss gemeldet, der sich aus dem Top-Management zusammensetzt.

Wird bei einem direkten Lieferanten ein Verstoß gegen eine menschenrechtliche oder umweltbezogene Verpflichtung festgestellt oder besteht auch nur das Risiko eines solchen Verstoßes, müssen geeignete Abhilfemaßnahmen ergriffen werden. Abhilfemaßnahmen müssen ohne unnötige Verzögerung ergriffen werden und dazu führen, dass der Verstoß oder das Risiko eines Verstoßes verhindert, minimiert oder beendet wird. Betroffene Lieferanten sind aufgefordert, an der Entwicklung von Abhilfemaßnahmen mitzuwirken. Der Risikoausschuss für die Beschaffung, der für die Überwachung der Abhilfemaßnahmen zuständig ist, erstattet dem zuständigen Mitglied der Geschäftsleitung Bericht.

VI. BESCHWERDEVERFAHREN

KIRCHHOFF Automotive hat ein Whistleblowing-System eingerichtet, das es (internen und externen) Personen ermöglicht, menschenrechts- und umweltbezogene Risiken und Verstöße im Bereich der eigenen Geschäftstätigkeit oder in der Lieferkette zu melden.

Das System bietet allen KIRCHHOFF Automotive-Mitarbeitenden und Dritten weltweit mehrere Kanäle zur Meldung von Bedenken in der jeweiligen Landessprache. Zu den vorgesehenen Whistleblowing-Kontaktstellen gehören die lokalen Compliance-Beauftragten, der KIRCHHOFF Automotive Compliance Officer und der Business Ethics-Beauftragter - ein externer Anwalt, wobei für Mitarbeitende alle Optionen zur Verfügung stehen und für Externe die letzten beiden. Detaillierte Informationen über die Kommunikationskanäle von KA für Whistleblowing sind für unsere Mitarbeitenden auf der offiziellen KA-Website, im K>Net, auf Aushängen und in den Personal- und GRC-Abteilungen verfügbar. Lieferanten können diese Informationen im KA-Verhaltenskodex für Lieferanten, auf der offiziellen KA-Website und über die Beschaffungsbeauftragten abrufen. Der Global EVP Beschaffung unterstützt die Whistleblowing-bezogene Kommunikation innerhalb der Lieferkette.

KIRCHHOFF Automotive-Vertreter, die an einem Ermittlungsverfahren beteiligt sind, sind unparteiisch, unabhängig und zur Vertraulichkeit verpflichtet.

Jeder, der einen Verstoß meldet, kann anonym bleiben, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Alle Einzelheiten sind in der KIRCHHOFF Automotive Whistleblowing-Richtlinie und dem Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden geregelt.

VII. INDIREKTE LIEFERANTEN

Wenn KIRCHHOFF Automotive begründete Erkenntnisse darüber vorliegen, dass bei einem indirekten Lieferanten oder in der Lieferkette ein Verstoß gegen menschenrechts- oder umweltbezogene Verpflichtungen möglich ist, wird die Beschaffungsabteilung unverzüglich:

- eine Risikoanalyse durchführen,
- geeignete vorbeugende Maßnahmen, wie z. B. die Umsetzung von Kontrollmaßnahmen, festlegen und, soweit möglich, die verantwortliche Partei bei der Vorbeugung und Vermeidung eines solchen Risikos unterstützen,

- einen Aktionsplan zur Verhinderung, Beendigung oder Minimierung des potenziellen Verstoßes oder auch nur des Risikos eines solchen Verstoßes erstellen und umsetzen und den Menschenrechtsbeauftragten darüber informieren.

VIII. DOKUMENTATIONS- UND BERICHTSPFLICHT

Die gesamten Sorgfaltspflichten werden ordnungsgemäß dokumentiert und in geeigneter Weise archiviert.

Alle Abteilungen, die an der Ausübung der Sorgfaltspflichten beteiligt sind, sind für die ordnungsgemäße Dokumentation der in ihrem Zuständigkeitsbereich durchgeführten Maßnahmen verantwortlich.

KIRCHHOFF Automotive wird der Meldepflicht nachkommen.

26. März 2024,

Wolfgang Kirchhoff
Chief Executive Officer

Hagen Reck
Chief Financial Officer

Dr. Thorsten Gaitzsch
Chief Technology Officer